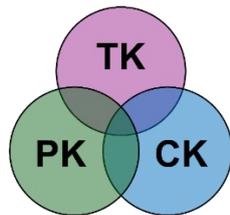


Station 7: Audioproduktionskoffer

Audioproduktion ist ein praxisnahes und vielseitiges Werkzeug, das das Lernen im Unterricht bereichert und wichtige Schlüsselkompetenzen für die Zukunft fördert.



TK: Bedienung und Auswahl digitaler Audio-Technologien (Mikrofon, Software, App)
PK: Methodische Planung
CK: Fachwissen zum Thema der Aufnahme
TPCK: Verzahnte Umsetzung:
 Audioproduktion als integrativer Bestandteil eines mediengestützten Unterrichts.

Lehrziele

- Fachliche Inhalte verständlich und strukturiert aufbereiten und diese in einem Audioformat präsentieren (z. B. Podcast, Hörspiel, Interview).
- Planen, organisieren und realisieren des Prozesses einer Audioproduktion: von der Themenfindung über Skripterstellung und Aufnahme bis zum Schnitt.
- Beachten von Urheberrechten, Datenschutzbestimmungen und verantwortungsvolle Veröffentlichung der Arbeiten.

Vorteile der Audioproduktion

- Ermöglicht einen hohen Grad der **Schüleraktivierung** und Selbstständigkeit.
- Fördert **digitale Grundkompetenzen** und bereitet auf mediale Anforderungen der Lebenswelt vor.

So funktioniert es:

1. **Aufnahme:** Zur Aufnahme wird das Mikrofon mit dem Aufnahmegerät verbunden.
2. **Audiobearbeitung:** Mittels OpenSource-Tools wie Audacity werden die Aufnahmen nachbearbeitet.

Regeln und Tipps:

Arbeitsphasen einhalten! Gliedere den Prozess klar in Themenwahl, Skripterstellung, Aufnahme und Schnitt.

Planung: Überlege vorab, welche Botschaft vermittelt werden soll und wie die Zielgruppe angesprochen wird.

Wissenschaftliche Einordnung:

Das beschriebene Unterrichtsgeschehen folgt dem von Dieter Baacke entwickelten Konzept der **handlungsorientierten Medienpädagogik**, das seit den 1990er Jahren als zentraler Ansatz zur Medienkompetenzvermittlung gilt. Die Audioproduktion ermöglicht es Lernenden, **von Konsumenten zu Produzenten** zu werden und damit eine **partizipative Haltung** zu entwickeln. Forschungsbefunde zeigen, dass handlungsorientierte Audioproduktionen **multidimensionales kompetenzorientiertes Lernen** induzieren können, bei dem Fach-, Methoden- und Medienkompetenz integrativ gefördert werden.

Die wissenschaftliche Einordnung muss allerdings berücksichtigen, dass trotz der breiten praktischen Anwendung von Audioproduktionen im Unterricht **empirische Studien zu deren Wirksamkeit weitgehend fehlen**. Die Forschungslage zur Audioproduktion als Lernform ist vorwiegend **praxisorientiert**, während **curriculare Konzepte** und **Qualitätskriterien für die produzierten Arbeiten** kaum entwickelt sind. Dies stellt ein erhebliches Forschungsdesiderat dar.

Quellen:

Mildner, K., Swertz, C., Hilzensauer, W. & Berger, C. (2013). Audioproduktion als Lernform. Forschungsstand und Perspektiven. Vorab-Onlinepublikation.
<https://doi.org/10.25656/01:15952>

